

Schulprogramm

Geschwister-Scholl-Gymnasium Düsseldorf

Stand: Oktober 2026

UNSERE ACHT BAUSTEINE

1 Rahmenbedingungen – Werte & Regeln
2 Unterrichtsqualität
3 Individuelle Förderung und Zukunftsorientierung
4 Lebendige Schule und gelebte Gemeinschaft
5 Erziehung zur Nachhaltigkeit
6 Musische und sprachliche Förderung
7 Kooperation und Vertrauen - positives Schulklima
8 Körperliche und psychosoziale Gesundheit

Inhalt

1 Vorstellung und Leitbild

2 Agiles Schulprogramm und Schulentwicklung

3 Bausteine mit Leitsätzen im Überblick

Baustein 1: Rahmenbedingungen – Werte & Regeln
Baustein 2: Unterrichtsqualität
Baustein 3: Individuelle Förderung und Zukunftsorientierung
Baustein 4: Lebendige Schule und gelebte Gemeinschaft
Baustein 5: Erziehung zur Nachhaltigkeit
Baustein 6: Musische und sprachliche Förderung
Baustein 7: Kooperation und Vertrauen - positives Schulklima
Baustein 8: Körperliche und psychosoziale Gesundheit

4 Bausteine in der Konkretisierung

Baustein 1: Rahmenbedingungen – Werte und Regeln
Baustein 2: Unterrichtsqualität
Baustein 3: Individuelle Förderung und Zukunftsorientierung
Baustein 4: Lebendige Schule und gelebte Gemeinschaft
Baustein 5: Erziehung zur Nachhaltigkeit
Baustein 6: Musische und sprachliche Förderung
Baustein 7: Kooperation und Vertrauen - positives Schulklima
Baustein 8: Körperliche und psychosoziale Gesundheit

1 Vorstellung und Leitbild

Alle Gymnasien arbeiten nach denselben curricularen Vorgaben. Dennoch haben sie jeweils einen eigenen Charakter. Das Schulprogramm ist unser Arbeitsinstrument für Entwicklungsplanung und interne Steuerung: Es legt Ziele und Entwicklungsschwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit fest und beschreibt, wie wir die Schulentwicklung regelmäßig überprüfen.

Seit der Benennung zum „Geschwister-Scholl-Gymnasium“ 1949 verstehen wir uns als Schulgemeinde, die im Sinne von Hans und Sophie Scholl Toleranz und respektvolles Miteinander in den Mittelpunkt stellt. Die Qualitätsanalyse 2022 (QA) hat uns diesen wertschätzenden Umgang als besondere Stärke bestätigt. Wir sind stolz auf die freundliche Atmosphäre an unserer Schule, den „Scholl-Geist“: Er speist sich aus unseren Schwerpunkten und gemeinsamen Projekten und natürlich immer wieder aus der gelebten Gemeinschaft in unserem Schullandheim.

Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern, unsere Schulsozialarbeiterin und alle weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Scholls gestalten das Schulleben in diesem Geist: kooperativ und vertrauensvoll. Wir begleiten unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich in ihrer individuellen Entwicklung und fördern ein gesundes Heranwachsen und eine bewusste digitale Bildung. Dies mit dem Ziel, sie zu eigenständigen, verantwortlichen Mitgliedern einer Gesellschaft in herausfordernden Zeiten zu erziehen. Dafür vermitteln wir Wissen und Kompetenzen, ebenso aber Haltungen und Werte. Auch diese Persönlichkeitsförderung im Rahmen eines vielfältig gestalteten Schullebens hat die Qualitätsanalyse als besondere Qualität unserer Schule ausgewiesen.

Drei Felder prägen uns dabei besonders:

Nachhaltigkeit verankern wir fachlich, so etwa durch Extrastunden im Rahmen der Zertifizierung „Schule der Zukunft – Bildung für nachhaltige Entwicklung“, außerunterrichtlich durch Projektwoche, Mülltrennung und zahlreiche AGs.

Musik hat durch unsere stark gewachsene Musikabteilung mit ihrem außergewöhnlich vielfältigen Angebot einen besonderen Stellenwert, auf Wunsch schon ab Klasse 5 in der Chor- oder Orchesterklasse. Dass das ankommt, zeigen die Konzerte, die wir wegen der starken Nachfrage dreimal aufführen, und die starke Anwahl von Chor- und Orchesterklassen. Nach der Erprobungsstufe geht es in verschiedenen Chören und Orchestern weiter.

Fremdsprachen fördern wir unter anderem durch Zertifikatskurse und Auslandsaufenthalte, die Sprache und Kultur vertiefen: in Englisch (Australien) und Französisch (Valenciennes).

Unser Leitbild fasst in acht Leitsätzen (Kapitel 3) mit konkreten Umsetzungen (Kapitel 4) zusammen, was uns ausmacht und wofür wir stehen: unsere Werte und Regeln, unsere pädagogischen Ansätze und Schwerpunkte, unsere unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Konzepte und Angebote sowie unsere Entwicklungsziele in den schulischen Handlungsfeldern. Diese Leitideen sind die Richtschnur unseres gemeinsamen Handelns.

2 Agiles Schulprogramm und Schulentwicklung

Ein Schulprogramm ist nicht statisch. Veränderte Bedarfe, Initiativen von innen und Vorgaben von außen halten es in Bewegung. Deshalb verstehen wir es als „agiles Schulprogramm“. Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler entwickeln die Inhalte gemeinsam weiter. Alle zwei Jahre ziehen wir Bilanz: Was haben wir erreicht, was lief gut, was geht besser? Grundlage ist die Standortbestimmung mit Hilfe der IQES-Evaluation „Gute gesunde Schule“. Die QA 2022 hat diese engagierte Schulentwicklungsarbeit unter Beteiligung von Schülerschaft und Eltern als besondere Qualität des Scholls herausgestellt.

Erreicht 2024-2025:

- Entwicklung und Erprobung jahrgangsbezogener Workshops „Bewusst digital!“ zu altersbezogenen Themen (Kl. 5: Medienrallye, Kl. 6: Sicher und clever recherchieren!, Kl. 7: Medien- und Gamingsucht vermeiden, Kl. 8: Mein Social-Media-Ich, Kl. 9: KI verstehen und clever nutzen!, Kl. 10: „Nachhaltigkeit und KI“; Oberstufe Performance „Mein TikTok-Leben“)
- Entwicklung jahrgangsbezogener Module zur jährlichen Gestaltung des Scholl-Tages.
- Konzept zur Suchtprävention ausgebaut („Drogenprävention“ in Kooperation mit der Kripo Düsseldorf, 8. Klassen)
- Workshops zur Verkehrserziehung als fester Bestandteil in der 5. und 10. Klasse initiiert (Kriminalpolizei Düsseldorf).
- Workshop für Jugendliche mit Prüfungsangst (Schulpsychologin Fr. Thiel).
- Evaluation des Kiosk-Sortiments bei Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften mit der Folge, dass ab diesem Schuljahr mehr gesunde Produkte angeboten und zuckerhaltige Getränke weitestgehend gestrichen werden.
- Weiterentwicklung des digitalen Unterrichtsfeedbacks in SI und SII
- „Flaschensammelstation“ für Pfandflaschen im Foyer.
- AG „App-Entwicklung“ für die Klassen 8 bis 10 mit externem Profi und finanziert vor allem aus Landesfördermitteln und vom Förderverein.
- Mehr sportliche AG-Angebote: Jiu-Jitsu-AG und Basketball für Mädchen (5./6. Klasse)
- Mitmach-Aktionen: Stadtradeln, Dreck-Weg-Tag, Scholl-Gartenfest und am Ende des Schuljahres die Klassenaktion „Das Scholl zum Strahlen bringen!“

Wir arbeiten auch dieses Jahr weiter an den für 2025–27 gesetzten Schwerpunkten:

a) Digitale Bildung: Zu unserem Bildungs- und Erziehungsauftrag gehört es, Schülerinnen und Schüler zu einem verantwortungsbewussten und sicheren Umgang mit der digitalen Welt zu befähigen - mit digitalen Tools, KI-Werkzeugen und Social Media. Über den Medienkompetenzrahmen ist digitale Bildung längst in unseren Lehrplänen verankert, muss aber laufend angepasst werden. Mit der Marktreife Künstlicher Intelligenz hat die Entwicklung enorm an Tempo gewonnen, mit großen Folgen für Lehren und Lernen. KI bietet riesige Chancen, etwa als Lernhelfer. Unkritisch genutzt schadet sie jedoch, wenn KI-Tools in Notizen-Apps Aufgaben im Unterricht beantworten oder Hausaufgaben erledigen. Eine objektive Leistungsbewertung wird dann kaum noch möglich. Dies zwingt uns, zum Beispiel über Alternativen zur klassischen Hausaufgabe

nachzudenken. Wir erproben daher, Übungsphasen mehr in die Schule zu verlagern („Flipped Classroom“).

Schulen müssen angesichts des rasanten und einschneidenden Wandels zweierlei leisten: Brückenbauer für den sinnvollen Einsatz digitaler Technik sein und zugleich einen unkritischen Gebrauch verhindern, der selbstständiges und nachhaltiges Lernen untergräbt.

Wir gehen dafür bewusst zwei Wege:

Seit dem Schuljahr 2025/26 nutzen wir **erstens für alle digitalen Arbeiten schulische iPads. Mitschriften entstehen auf Papier**. Das ermöglicht und fördert Konzentration und eigenständiges Lernen, wie Studien belegen. Zudem stärkt handschriftliches Schreiben nachweislich bestimmte Hirnregionen und verankert Inhalte besser im Gedächtnis. Daneben wird ein konzentriertes und störungsfreies Miteinander auch in Partner- und Gruppenarbeiten gefördert. Mit dem auf diese Weise didaktisch bewusst eingesetzten Gebrauch unserer über 500 schulischen iPads folgen wir dem wissenschaftlichen Rat und einem internationalen Trend.

Zweitens fördern wir bewusste Nutzung digitaler Medien und Künstlicher Intelligenz als Lernhelfer. Hierfür bilden wir uns als Lehrkräfte zum einen regelmäßig und intensiv fort. So haben wir im letzten Schuljahr über „Best practice“-Beispiele unser Wissen miteinander an Pädagogischen Tagen geteilt (z. B. individuelle Lernhelfer programmieren, Schülerfeedback-Tools etc.). Für das Schuljahr 2026/27 ist unser Fokus bei der Lehrkräfte-Fortbildung die „KI-resiliente Aufgaben- und Prüfungskultur“. Gleichzeitig probieren wir im Unterricht aus, was wir lernen, und erproben gerade in einem großen Team das Tool „Fellofish“ für individuelles Schülerfeedback. So machen wir uns und unsere Schülerinnen und Schüler fit für digital unterstützte Lernmöglichkeiten. Daneben schulen wir weiter einen bewussten Medienkonsum und Kompetenzen im Umgang mit KI. Die Workshops „Bewusst digital“ werden permanent mit Blick auf den Puls der Zeit weiterentwickelt.

Genau das wünschen sich Jugendliche von Schule: Den zweckmäßigen Umgang mit KI und sozialen Medien kennenzulernen und für die Gefahren sensibilisiert zu werden (vgl. Vodafone-Studie „Pioniere des Wandels“, 2024). So ist auch das Feedback zu den durchgeführten Workshops und den individuellen Lernhelfern deutlich positiv gewesen.

b) Fit und gesund: Wir möchten den Menschen als Ganzes sehen und unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer körperlichen und psychischen Gesundheit unterstützen. Die Anforderungen des Alltags und zunehmend auch der digitalen Einflüsse belasten viele Jugendliche körperlich oder psychisch, teils bis zur Krankheit. So zeigen viele Studien zunehmende psychische Probleme bei jungen Menschen (z. B. Studie der Robert-Bosch-Stiftung „Deutsches Schulbarometer“, 2024).

Der **Arbeitskreis „Gesund am Scholl“** lotet aus, wie sich die körperlichen und psychischen Ressourcen von Kindern und Jugendlichen, Lehrkräften und weiterem pädagogischen Personal stärken lassen, und entwickelt konkrete Verbesserungen und präventive Angebote. Koordiniert durch den Arbeitskreis konnten wir über unsere Mitgliedschaft im Landesprogramm „Bildung und Gesundheit NRW“ (Träger: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW) und die finanzielle Unterstützung der Kooperationspartner (Krankenkassen) bereits wertvolle neue Angebote aufbauen. Weiterentwickelt werden in diesem Jahr u. a. der Baustein „Soziales Lernen“ für die Mittelstufe und Angebote zur körperlichen Fitness (AG-Bereich, Angebote in der Pause).

c) Demokratiebildung: Im 2024 gegründeten Arbeitskreis „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SoR/SmC) schärfen interessierte Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler der SV unser „Schollgeist“-Profil. Die Teilnahme am Projekt wurde von der Schülerschaft gewünscht und wird im Kern auch von ihr gestaltet.

d) Nachhaltigkeit: Hier bauen wir auf den bestehenden Schwerpunkten auf, aktualisieren und erweitern sie.

e) Soziales Lernen: Nach der Etablierung des „Coole Kids“-Projekts in den 5. Klassen entwickeln wir einen Baustein zum sozialen Lernen für die 6. Klasse und die Mittelstufe (s. o.).

f) Außendarstellung: Nach der Stufenbeschriftung mit den Schlagworten des „Schollgeists“ stoßen wir weitere Verbesserungen an. So soll dieses Jahr das „Meilenstein-Projekt“, eine Visualisierung unserer Schul- und Hitzenlinde-Geschichte mit allen Highlights im Gebäude umgesetzt werden.

Wir haben uns wieder viel vorgenommen, weil wir für die bestmögliche schulische und menschliche Bildung unserer Schülerinnen und Schüler immer besser werden wollen. Nur so bleiben wir authentisch, lebendig und ein Ort, an dem man gerne gemeinsam mit- und voneinander lernt. Einfach das Scholl.

Stand: Oktober 2026

3 Bausteine mit Leitsätzen im Überblick

BAUSTEIN 1 Rahmenbedingungen – Werte & Regeln

LEITSATZ
Wir wirken darauf hin, dass alle am Schulleben Beteiligten wertschätzend miteinander umgehen. Grundsätze unseres Handelns sind dabei einerseits Toleranz und Aufgeschlossenheit für Vielfalt, aber auch ein konsequentes Beachten und einheitliches Einfordern der Regeln unserer Schulgemeinschaft.

- Wir leben nach den Grundsätzen von Toleranz, Fairness und Verantwortungsbewusstsein miteinander und begegnen einander mit Respekt und Wertschätzung.
- Wir haben klare Regeln für ein positives Miteinander vereinbart und halten uns alle daran (Scholl-Appell, schulisches Regelwerk „Hausordnung“).
- Wir bearbeiten Konfliktsituationen und klären sie durch geübte Verfahren (z. B. Klassenrat, Streitschlichtung)
- Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen persönlichen Entwicklung.
- Wir bieten vielfältige Angebote für Hilfe und Beratung (z. B. individuelle oder psych.-seelsorgerische Beratung, Streitschlichter, Klassenpaten, „Ment for Migra“-Projekt).

BAUSTEIN 2 Unterrichtsqualität

LEITSATZ
Wir stellen die Qualität des Unterrichts in den Mittelpunkt unseres Handelns.

- Wir bieten ein an Richtlinien und Lehrplänen orientiertes differenziertes und vielfältiges Lern- und Bildungsangebot.
- Wir legen Wert auf einen anspruchsvollen, motivierenden und an der aktuellen Lebenswelt orientierten Unterricht.
- Wir fördern sowohl fachliche wie auch Methoden- und digitale Medienkompetenzen der Schülerinnen und Schüler.
- Wir fördern das eigenverantwortliche und problemorientierte Lernen und die kooperierende Arbeit in Teams.
- Wir legen die Grundsätze des Unterrichts und der Leistungsbewertung systematisch offen und bieten regelmäßige Feedbacks und persönliche Beratung.
- Wir Lehrkräfte entwickeln unsere fachlichen und erzieherischen Kompetenzen kontinuierlich in schulinternen und individuellen Fortbildungen weiter.

BAUSTEIN 3 Individuelle Förderung und Zukunftsorientierung

LEITSATZ
Wir fördern und fordern Schülerinnen und Schüler nach ihren individuellen Fähigkeiten und Begabungen und bereiten sie auf Studium und Berufsleben vor.

- Wir bieten vielfältige Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler, nach ihren individuellen Neigungen und Begabungen zu lernen (z. B. Musik, Sprachen, MINT-Fächer, Wahlpflichtkurse, breites Angebot an Leistungskursen, AGs)

- Wir fordern leistungsstarke Schülerinnen und Schüler durch zusätzliche Angebote, z. B. im Musikzweig, in Projekten/-kursen (SII) sowie spezielle Angebote, z. B. in Zusammenarbeit mit dem „Haus der Talente“, diversen Angeboten im Bereich Sprachen/MINT (z. B. DELF-Zertifikat, Austausche, Wettbewerbe), Teilnahme an der „Deutsche Schülerakademie“ und die Vermittlung von Stipendien.
- Wir fördern und unterstützen Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten im Unterricht (5./6. Kl.) und in speziellen Lerngruppen (7.-9. Kl.) sowie durch außerunterrichtliche Angebote (individuelle Nachhilfe „Schüler helfen Schülern“).
- Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler durch systematische und regelmäßige unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebote ab der 8. Klasse im Kennenlernen ihrer persönlichen Potenziale und begleiten und beraten sie individuell in ihrer Studien- und Berufswahlorientierung (→ Konzept „Studien- und Berufswahlorientierung“).

BAUSTEIN 4 Lebendige Schule und gelebte Gemeinschaft

LEITSATZ

Wir stärken die schulische Gemeinschaft durch ein positives, lebendiges Miteinander, indem wir gemeinschaftliche Aktivitäten fördern und Hitzenlinde als einen wertvollen Baustein unserer pädagogischen Arbeit und Ort der Erfahrung außerunterrichtlicher gelebter Gemeinschaft schätzen.

- Wir stärken ein gutes Verhältnis zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern durch das gemeinsame Miteinander und Erleben außerhalb des schulischen Regelbetriebs und schätzen den Freiraum für positive Erlebnisse in der Gemeinschaft und besondere außerunterrichtliche Lernangebote in Hitzenlinde.
- Wir fördern das soziale Lernen der Schülerinnen und Schüler durch verschiedene Projekte (z. B. Soziales Lernen 5./6. Kl., Klassenrat 7.-9. Kl., Teambuildingmaßnahmen in Hitzenlinde).
- Wir stärken das Verantwortungsgefühl für die Gemeinschaft durch gemeinsame Projekte (z. B. Projektwoche 6. Klasse, fachlich-unterrichtliche Projekte, Klassenrat) und soziale Aufgaben für die Klassengemeinschaft und Schule (z. B. Klassendienste, Hausdienste in Hitzenlinde, Schollstunden).
- Wir fördern das Gemeinschaftsgefühl durch motivierende gemeinsame sportliche Erlebnisse (z. B. Eislaufen 6. Kl., Skigymnastik und Skifahrten 8./10. Kl., Sponsorenlauf, Tanzkurs Q2).

BAUSTEIN 5 Erziehung zur Nachhaltigkeit

LEITSATZ
Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu gesellschafts- und naturwissenschaftlich gebildeten, nachhaltig handelnden Menschen.

- Wir orientieren uns in Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler an den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung (z. B. Schulung von Bewusstsein durch z. B. Wettbewerb „Mülltrennung“, Teilnahme am Projekt „Mit Energie gewinnen“, Fair-Trade-Produkte im Eine-Welt-Laden, spezielle Schwerpunkte in den Gesellschafts- und MINT-Fächern).
- Wir Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte engagieren uns im Bereich der Nachhaltigkeit auf vielfältige Weise (z. B. bei Projekten, viele AG-Angebote und Mitmachaktionen wie z. B. das Stadtradeln).
- Wir Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte bringen uns auch über die Schule hinaus in nachhaltige Projekte und Kooperationen ein (z. B. Schüler als „Klimabotschafter“, Kooperation mit den Stadtwerken, Teilnahme am Netzwerk „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ Düsseldorf.)
- Wir nutzen den medialen Auftritt der Schule als Multiplikator für den Gedanken der Nachhaltigkeit und streben öffentliche Wirksamkeit an.

BAUSTEIN 6 Musische und sprachliche Förderung

LEITSATZ
Wir fördern und fordern die musischen und sprachlichen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler zur Entfaltung der eigenen Kreativität und Persönlichkeitsbildung.

- Wir fördern die musikalischen Fähigkeiten sowie die kreative Kompetenz der Schülerinnen und Schüler (Schwerpunkte Orchester und Chor, Kunst-Projekte).
- Wir fördern das Lesen, die sprachliche Entwicklung und die kreativen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler (z. B. Lesewettbewerb in Deutsch und Kunstprojekte).
- Wir fördern die fremdsprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler durch z. B. Schüleraustausche in englisch- und französischsprachige Länder, Wahlangebot Spanisch ab der 8. Klasse, DELF-Diplom.

BAUSTEIN 7 Kooperation und Vertrauen - positives Schulklima

LEITSATZ
Wir schaffen die Voraussetzungen für eine Schule, an der sich alle wohlfühlen, indem wir kooperativ und vertrauensvoll miteinander umgehen und Wert auf eine ansprechende Lernumgebung legen.

- Wir ermöglichen allen am Schulleben Beteiligten Mitwirkung und begegnen uns bei der Arbeit auf Augenhöhe.
- Wir achten auf ein positives und vertrauensvolles Lernklima und Miteinander (siehe auch Baustein 1 „Rahmenbedingungen - Werte“).
- Wir sorgen für Transparenz durch umfassende und klare Kommunikation auf allen Ebenen, z. B. durch regelmäßige Infos über die Klassenlehrerinnen und -lehrer sowie Stufenleiterinnen und -leiter, auf der Schulhomepage, über Moodle und Webuntis.
- Wir legen Wert auf ein gepflegtes Erscheinungsbild der Schule und eine Umgebung, in der man sich wohlfühlt (z. B. regelmäßige Verschönerungs- und Putzaktionen).

BAUSTEIN 8 Körperliche und psychosoziale Gesundheit

LEITSATZ

Wir fördern ein körperlich, psychisch und sozial gesundes Heranwachsen unserer Schülerinnen und Schüler, indem wir Gesundheitsförderung und -prävention als Querschnittsaufgabe verstehen und entsprechende Unterstützungsangebote schaffen.

- Wir stärken die sozialen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler (z. B. „Coole Kids“-Trainings, Klassenrat, Medienscouts, Streitschlichtung)
- Wir bieten eine kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Suchtmitteln (z. B. Workshop „Drogenprävention“, „Gesunde Ernährung“ - Biologie-Unterricht, Workshop „Medien- und Gamingsucht“).
- Wir fördern einen bewussten Umgang mit digitalen Medien, KI und Social Media (z. B. Law4School, Workshop „Medien- und Gamingsucht“)
- Wir unterstützen die psychische Gesundheit unserer Schülerinnen und Schüler (z. B. Workshop „Stark und gelassen in Prüfungen“).
- Wir stärken ein konzentriertes, nachhaltiges Lernen unserer Schülerinnen und Schüler durch Training der exekutiven Funktionen (z. B. bewegte Pause, Bewegungsspiele im Unterricht).
- Wir fördern die körperliche Gesundheit und Fitness unserer Schülerinnen und Schüler (z. B. Wandern und Skifahren in Hitzenlinde, Sportmotorischer-Test „RCHECK´D“, Sport-AGs, Stadtradeln, Erste-Hilfe-Kurs).
- Wir unterstützen eine bewusste Teilnahme am Straßenverkehr (Workshops zur Verkehrserziehung mit der Kriminalpolizei in der 5. und 10. Klasse).

4 Bausteine in der Konkretisierung

Um unser Schulprogramm trotz der Vielfalt der erfassten Handlungsfelder übersichtlich zu erfassen und gleichzeitig als agiles, d. h. flexibel mitwachsendes Konzept aufzustellen, ist es nachfolgend in Form eines tabellarischen Rasters angelegt. Hier sieht man alles auf einen Blick: Unsere Ziele, woran man erfolgreiche Umsetzung der Ziele festmachen kann sowie die Zuständigkeiten und ggf. Entwicklungsvorhaben.

ABKÜRZUNGEN

SSA = Schulsozialarbeiterin **KL** = Kl.-LuL **LuL** = Lehrerinnen und Lehrer **SuS** = Schülerinnen und Schüler **SL** = Schulleitung **FS** = Fachschaft **BL** = Beratungs-LuL **SG** = Schulgemeinde **StSch** = Streitschlichter

BAUSTEIN 1 Rahmenbedingungen – Werte und Regeln

LEITSATZ

Wir wirken darauf hin, dass alle am Schulleben Beteiligten wertschätzend miteinander umgehen. Grundsätze unseres Handelns sind dabei einerseits Toleranz und Aufgeschlossenheit für Vielfalt, aber auch ein konsequentes Beachten und einheitliches Einfordern der Regeln unserer Schulgemeinschaft.

- Wir leben nach den Grundsätzen von Toleranz, Fairness und Verantwortungsbewusstsein miteinander und begegnen einander mit Respekt und Wertschätzung.
- Wir bearbeiten Konfliktsituationen und klären sie durch geübte Verfahren.
- Wir haben klare Regeln für ein positives Miteinander vereinbart und halten uns alle daran (Scholl-Appell, Hausordnung, schulische Vereinbarungen etc.).
- Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen persönlichen Entwicklung. (s. auch BST 8 „Gesundheit“)
- Wir bieten vielfältige Angebote für Hilfe und Beratung (z. B. individuelle oder psych.-seelsorgerische Beratung, Streitschlichter, Klassenpaten, „Ment for Migra“-Projekt s. auch BST 8 „Gesundheit“)

Baustein in der Konkretisierung	Indikatoren / Kriterien für Umsetzung	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Entwicklungsziele
Unsere grundlegenden Wertvorstellungen werden von allen akzeptiert und gelebt.	– Der Umgang miteinander ist tolerant und aufgeschlossen.	– Scholl-Appell – Aktive Auseinandersetzung mit dem Scholl-Tag in einer Ordinariatsstunde mit thematischem Programm – Gelebtes Miteinander in der Schule und im Schullandheim	GE-FS KL, alle Alle Beteiligten	

Baustein in der Konkretisierung	Indikatoren / Kriterien für Umsetzung	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Entwicklungsziele
Lehrer-/innen, Schüler/ innen und Eltern begegnen einander mit Respekt und Wertschätzung	– Der Umgang miteinander ist wertschätzend und respektvoll. – Gewalt in Worten und Taten werden vermieden.	– Umgangsformen nach den Grundsätzen von Höflichkeit und Respekt – Scholl-Preis – Pos. Zeugnisbemerkungen – Ein in der Regel friedliches Miteinander	Alle am Schulleben Beteiligten	Arbeit an einer Zertifizierung als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SV, Fr. Golsong)
Konfliktsituationen werden bearbeitet und geklärt.	– Alle wissen um Möglichkeiten, wie man sich in einem Konflikt und Problemen verhält.	– „SOL“ in der 5. Klasse (Strategien zur Konfliktlösung und Förderung von Stressresilienz im Schulalltag) – Streitschlichtung durch ausgebildete Streitschlichter – Klassenrat 7.-9. Klasse – Konfliktberatung, psychosoziale Beratung	Zertifizierte Trainer/-innen im Kollegium, KL, SSA Streitschlichter, SSA – Klassen und KL BL, SSA	
Umgang mit Social Media und Internet	– Social Media und Internet sind in ihren Nutzungsbedingungen bekannt und die Möglichkeiten zum Erkennen von Gefahren in der Nutzung bewusst.	– Workshops „Bewusst digital!“ – Medienscouts – Workshop „Law for school“ (5./7. Klassen)	Hr. Roseck, LuL Fr. Rasche, Hr. Dr. Bouschen, Fr. Kegel (SSA) Hr. Dr. Bouschen	
Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung	– Wir unterstützen einander durch persönliche Zuwendung und fördern individuelle Begabung und Selbstvertrauen.	– Unterstützen durch persönliche Zuwendung und Förderung individueller Begabung und des Selbstvertrauens. – „Coole Kids!“ – Gesund und munter im Schulalltag und stark in Stress- und Konfliktsituationen (5. Klassen) – Gesundheits- und Suchtprävention => s. auch BST8 – Arbeitskreis „Gesund am Scholl“	LuL Zertifizierte Trainer/-innen; SSA/KL BI/SP-LuL Fr. Schubert, Fr. Hermsen, Schülerinnen und Eltern	
Vielfältige Angebote zur Unterstützung und Hilfe	– Es gibt Unterstützung und jeder weiß, an wen er sich bei Hilfebedarf wenden kann.	– Klassenrat – Schüler-helfen-Schülern („Nachhilfe“) – Schulsanitätsdienst – Streitschlichter („Peer-to-Peer“) – Paten für Fünftklässler – „Ment for Migra“-Projekt – Vertrauens-/Verbindungslehrerinnen/-lehrer – Beratungslehrerinnen, Schulsozialarbeiterin – Krisenteam	- KL, Fr. Merkel - Fr. Menzel, SuS - SSD, Fr. Hermes - Streitschlichter - Patinnen und Paten - Eltern, Fr. Bevis - Verbindungslehrkräfte - Fr. Merkel, Hr. Dr. Bouschen, Fr. Rasche, Fr. Kegel Mitglieder des Krisenteams	

Baustein in der Konkretisierung	Indikatoren / Kriterien für Umsetzung	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Entwicklungsziele
Pflichten und Regeln für ein reibungsloses Funktionieren der Klassen- und Schulgemeinschaft werden allen akzeptiert und eingehalten.	– Alle kennen bestehende Regeln und Pflichten und halten diese ein.	– Scholl Appell – Schulvereinbarungen und Informationen zum Schuljahr – Orientierendes Konzept zu Ordnungsmaßnahmen – Hausordnung und Klassenregeln – Hausaufgaben-Konzept – Vertretungskonzept – Pausenaufsichten	SL/SG	

BAUSTEIN 2 Unterrichtsqualität

LEITSATZ

Wir stellen die Qualität des Unterrichts in den Mittelpunkt unseres Handelns.

- Wir bieten ein an Richtlinien und Lehrplänen orientiertes, differenziertes und vielfältiges Lern- und Bildungsangebot.
- Wir legen Wert auf einen anspruchsvollen und motivierenden, an der aktuellen Lebenswelt orientierten Unterricht.
- Wir fördern sowohl fachliche wie auch Methoden- und digitale Medienkompetenzen der Schülerinnen und Schüler.
- Wir fördern das eigenverantwortliche und problemorientierte Lernen und die kooperierende Arbeit in Teams.
- Wir legen die Grundsätze des Unterrichts und der Leistungsbewertung systematisch offen und bieten regelmäßige Feedbacks und persönliche Beratung.
- Wir Lehrkräfte entwickeln unsere fachlichen und erzieherischen Kompetenzen kontinuierlich in schulinternen und individuellen Fortbildungen weiter.

Baustein in der Konkretisierung	Indikatoren / Kriterien für Umsetzung	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Entwicklungsziele
Ergebnis- und Standardorientierung	– Wir haben unsere Lehr- und Lernprozesse an den zu erzielenden Ergebnissen und Wirkungen ausgerichtet, wie sie im Schulgesetz, in Richtlinien, Lehrplänen und weiteren Vorgaben zu pädagogischen und gesellschaftlich bedeutenden Aufgabenbereichen ausgewiesen sind. – Wir haben im Schulprogramm unsere Leitbilder und Standards des Lehrens und Lernens sowie die zu erzielenden Ergebnisse definiert und orientieren unsere schulische Arbeit daran.	– Wir richten Lernprozesse kontinuierlich und systematisch auf den Zuwachs an Kompetenzen und auch auf eine umfassende Persönlichkeitsentwicklung aus. – Unsere schulinternen Lehrpläne setzen die Obligatorik der Lehrpläne bezogen auf die spezifische Situation der Schule um und beinhalten grundlegende did.-meth. Vereinbarungen, lassen aber auch individuelle Gestaltungsspielräume. – Unser Schulprogramm hat Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen ihrer pädagogischen Arbeit in Anerkennung der Rahmenbedingungen des schulischen Umfeldes festgelegt, macht diese für alle transparent und sichtbar und setzt diese um.	SL, LuL Fachschaften SL, LuL Schulentwicklungsgruppe FS-Vorsitzende	
Kompetenzorientierung	– Wir fördern individuelle fachliche Kompetenzen und gestalten die Lehr- und Lernprozesse kognitiv aktivierend. – Wir fördern die Kompetenzen für das Lernen in der digitalen Welt entsprechend dem Medienkompetenzrahmen NRW.	LuL stellen die individuelle Kompetenzentwicklung der SuS in das Zentrum der Planung und Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen. → siehe Medienkonzept in den schulinternen Curricula der Fachschaften und unterstützende Angebote (s. auch BST 8) – Funktionaler Einsatz von Medien und Konzept zur digitalen Bildung. – ca. 500 iPads als Grundlage für digital gestützten Unterricht und selbstgesteuertes Lernen	LuL LuL, Fachschaften LuL	

Baustein in der Konkretisierung	Indikatoren / Kriterien für Umsetzung	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Entwicklungsziele
	– Wir unterstützen das Lernen und die Medienkompetenz der SuS durch funktionalen Medieneinsatz/-nutzung. – Wir bieten digital gestütztes Lernen. – Wir fördern die Lernmethodenkompetenz der SuS	– Methodentraining in allen Fächern (5. Kl. und EF), SOL-Stunden 5. Kl.	Kl.-LuL	
Lern- und Bildungsangebot	– Wir haben am Scholl ein differenziertes und vielfältiges Lern- und Bildungsangebot.	– Fachübergreifende Lernangebote (-> z. B. Projektwoche „Nachhaltigkeit“, Facharbeit Q1, Projektkurs) – Außerunterrichtliche Angebote geben Gelegenheit, künstlerische, naturwiss., sprachliche oder sportliche Lernerfahrungen zu machen (-> vgl. AG-Angebot, Angebote der Fachschaften, Theater, Wettbewerbe) – Schulische Angebote umfassen Präventionsangebote in versch. Themenbereichen (s. BST8) – Die Schule ermöglicht Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten durch Mitwirkung, Verantwortungsübernahme und Gestaltungsmöglichkeiten – Kooperation und Vernetzungen ermöglichen weitergehende Lern- und Erfahrungsangebote (z. B. Schüleraustausche Australien, Frankreich) – Erwerb von Zusatzqualifikationen wie z. B. Sprachzertifikat (DELF), Streitschlichter, Medienscouts,, Erste-Hilfe-Schulsanitäter	LuL, SuS, Verantwortliche für versch. Projekte, AG- Leiterinnen und Leiter Verantwortliche der versch. Angebote in den Gremien Fachschaften E/F Fr. Dr. Ruthmann, Fr. Mayer von Wittgenstein, Fr. Rasche, Hr. Dr. Bouschen, Fr. Hermes	
Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung	– Die Grundsätze der Lernerfolgs- und Leistungsbewertung entsprechen den Vorgaben, sind festgelegt und werden beachtet. – Lernerfolgsüberprüfungen sind so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der SuS angemessen erfassen und Grundlage für weitere Förderung sind.	– Konzept zur Leistungsbewertung (Fachschaften), wird zu Beginn eines neuen Kurses präsentiert, sind in den schulinternen Curricula festgehalten und so Bewertungsmaßstäbe transparent gemacht. – Korrekturen geben durch standardisierte Bewertungsvorgaben (-> vgl. Fachschaftsbeschlüsse; Orientierung am Zentralabitur in der SII) transparent Aufschluss über den Leistungsstand und zeigen Entwicklungsbedarfe und ggf. Hilfen zur Verbesserung auf (z. B. Deutsch „Übungsschwerpunkte“ Rechtschreibung). – Zentrale Prüfungen werden systematisch vorbereitet (z. B. Zentrale Lernstandserhebungen Klasse 8; Vergleichsklausuren EF, Zentralabitur).	LuL LuL, FS LuL	

Baustein in der Konkretisierung	Indikatoren / Kriterien für Umsetzung	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Entwicklungsziele
Feedback und Beratung	– Lernentwicklungs- und Leistungsrückmeldungen sind systematisch in Feedbackprozesse eingebunden. – Die Schule nutzt Schülerfeedback zur Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse. – Die SuS sowie die Erziehungsberechtigten werden bei Bedarf systematisch in Lernangelegenheiten beraten.	SuS werden bei der Analyse und Reflexion ihrer Lernprozesse kontinuierlich durch Feedback unterstützt und lernen durch Selbsteinschätzung ihre Stärken und Schwächen zu reflektieren (mündlich oder z. T. in Diagnostik zu versch. Kompetenzen; -> vgl. SILP) und diese als Hilfe für ihren weiteren Lernprozess zu nutzen. – LuL nutzen individuelle Verfahren des Schülerfeedbacks für die Entwicklung ihrer Unterrichtsqualität (halbjährlich in allen Fächern per Edkimo) – Informationen über den Lernstand und die Lernentwicklung können jederzeit erfragt werden und finden in Form von Elternsprechtagen oder nach individueller Terminabsprache regelmäßig auch in Bezug auf die Laufbahnberatung statt. – Die SuS werden von ihren Lehrkräften beraten und individuell unterstützt, ihre eigenen Stärken und Interessen zu vertiefen.	LuL, FS LuL, SuS LuL, KA-LuL/Stufenleiterinnen und -leiter BL, Koordinatoren Unter-, Mittel- und Oberstufe	
Transparenz, Klarheit und Strukturiertheit	– Die unterrichtlichen Prozesse und Inhalte sind für die SuS transparent und klar strukturiert.	– Ziele, Inhalte und Methoden in Lehr- und Lernprozessen sind transparent und Arbeitsschritte werden nachvollziehbar erläutert (z. B. Agenda der Stunde, HA-Anschrieb) – In Lehr- und Lernprozessen wird eine verständliche Sprache verwendet (z. B. sprachsensible Instruktionen, Aufgabenstellungen)	LuL	
Klassenmanagement	– Wir sichern die effiziente Nutzung der Unterrichtszeit und unterstützen ein nachhaltiges Lernen.	– Hoher Anteil echter Lernzeit (z. B. pünktlicher Beginn, kein Leerlauf, kein vorzeitiges Unterrichtsende – Unterrichtsführung und Organisation von Lernprozessen ist störungspräventiv und wird im Ablauf durch Rituale, Routinen und eingeführte Regeln unterstützt (z. B. Klassen- und Schulregeln).	LuL, SuS	
Lernklima und Motivation	– Lehren und Lernen findet in einer positiven Atmosphäre statt. – Lernangebote sind motivierend gestaltet.	– Der Umgang zwischen Lehrkraft und Schüler/innen ist wertschätzend und respektvoll (-> s. Baustein „Werte“). – SuS fühlen sich durch herausfordernde, aber motivierende Inhalte und Arrangements angesprochen und ihre Anstrengungsbereitschaft wird gefördert. Sachbezogene, selbstgesteuerte und kooperative Interaktionen werden gefördert.	LuL/SuS LuL	

Baustein in der Konkretisierung	Indikatoren / Kriterien für Umsetzung	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Entwicklungsziele
Qualifikation der Lehrkräfte	– Wir Lehrkräfte entwickeln unsere fachlichen und erzieherischen Kompetenzen kontinuierlich weiter.	– LuL bilden sich individuell und in schulinternen Lehrerfortbildungen fort, um die Qualität ihres erzieherischen sowie didaktisch-methodischen Handelns zu erweitern. – Fobizz-Zugang zur individuellen Nutzung aktueller Fortbildungsangebote	LuL, SL, Fobi-Beauftragte Fr. Rasche/Fr. Jansen LuL	

BAUSTEIN 3 Individuelle Förderung und Zukunftsorientierung

LEITSATZ

Wir fördern und fordern Schüler/-innen nach ihren individuellen Fähigkeiten und Begabungen und bereiten sie auf Studium und Berufsleben vor.

- Wir bieten vielfältige Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler, nach ihren individuellen Neigungen und Begabungen zu lernen (z. B. Musik, Sprachen, MINT-Fächer, Wahlpflichtkurse, breites Angebot an Leistungskursen, AGs)
- Wir fordern leistungsstarke Schülerinnen und Schüler durch zusätzliche Angebote, z. B. im Musikzweig, in Projekten/-kursen (SII) sowie spezielle Angebote, z. B. in Zusammenarbeit mit dem „Haus der Talente“, diversen Angeboten im Bereich Sprachen/MINT (z. B. Delf-Zertifikat, Austausche, Wettbewerbe), Teilnahme an der „Deutsche Schülerakademie“ und die Vermittlung von Stipendien.
- Wir fördern und unterstützen Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten im Unterricht (5./6. Kl.) und in speziellen Lerngruppen (7.-9. Kl.) sowie durch außerunterrichtliche Angebote (individuelle Nachhilfe „Schüler helfen Schülern“).
- Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler durch systematische und regelmäßige unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebote ab der 8. Klasse im Kennenlernen ihrer persönlichen Potenziale und begleiten und beraten sie individuell in ihrer Studien- und Berufswahlorientierung (→ vgl. Konzept „Studien- und Berufswahlorientierung“).

Baustein in der Konkretisierung	Indikatoren / Kriterien für Umsetzung	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Entwicklungsziele
Umgang mit Heterogenität im Bereich Sprache	– Die Schule fördert den Erwerb der Bildungssprache systematisch und unterstützt Seiteneinsteiger durch intensive Fördermaßnahmen.	– Spezielle Förderung von SuS anderer Herkunftssprachen („Förderband“/DAZ) – Sprachliche Kompetenzen von SuS anderer Herkunftssprache werden berücksichtigt (z. B. Worterläuterungen bei Texten, ggf. Verwenden von Wörterbüchern) – Sprachsensibler Fachunterricht	Fr. Bevis, Fr. Dörnemann, Fr. Svetlev LuL LuL	
Differenzierung und individuelle Wahlmöglichkeiten	– Die Planung und Gestaltung des Unterrichts orientiert sich an den Voraussetzungen der SuS. – Individuelle Wahlmöglichkeiten nach Interessen sind möglich.	– Unterrichtsplanung mit verschiedenen Niveaustufen, wo möglich. – Wahlmöglichkeit einer Musikklasse (Orchester oder Chor) – Projektwoche mit Wahlangeboten nach Neigung – Wahl zwischen Latein oder Französisch zur 7. Klasse – Fachliche Differenzierung nach Interessen in Wahlpflichtkursen (7.-9. Kl): Biochemie, Gesundheit/Sport, Informatik, Darstellen und Gestalten, Spanisch, Bili „Social studies“)	LuL Fr. Droick, Fr. Weinbrenner, Hr. Weller SuS, LuL LuL der WP-Fächer LuL	

Baustein in der Konkretisierung	Indikatoren / Kriterien für Umsetzung	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Entwicklungsziele
Individuelle Förderung	– Wir berücksichtigen systematisch individuelle Lernausgangslagen durch binnendifferenzierte Angebote. – Wir fördern das individuelle und selbstgesteuerte Lernen. – Die Schule macht fachbezogene Angebote für besonders lernschwache SuS und SuS mit speziellen Lernschwierigkeiten. – Es gibt individuelle Angebote für Schüler mit speziellen Lernschwierigkeiten. – Die Schule macht fachbezogene Angebote für besonders leistungsstarke SuS. – Die fremdsprachlichen Kompetenzen werden gefördert. – Die Schule unterstützt SuS und Erziehungsberechtigte, indem sie schulintern und außerschulisch qualifizierte Beratungsmöglichkeiten anbietet und mit den schulexternen Anbietern zusammenarbeitet.	– Kurssystem SII, Facharbeiten, Projektkurs – Diagnostik Deutsch 5. Klasse mit individueller Förderung im Anschluss – In allen Fächern Arbeitsangebote mit unterschiedlichen Niveaustufen, gestuften Hilfen etc. – Sprachsensible Aufbereitung von Arbeitsmaterialien – Selbstgesteuerte Lernprozesse in allen Fächern (z. B. Projektarbeit, Lerntools etc.) – „Teste dich“-Formate am Ende von Lerneinheiten – Lernzeiten in den Hauptfächern (5./6. Kl.) – Vertiefungskurse D, M, E (EF) – Individuelle Unterstützung in Einzelbetreuung oder Kleingruppen bei Lernschwierigkeiten (Projekt „Schüler-helfen- Schülern“) – Begabungsförderung in Kooperation mit dem HdT (Haus der Talente) – Deutsche Sommerakademie – Spezielle Förderprogramme in den MINT-Fächern (z. B. Wettbewerbe) – Vermittlung von Stipendien – Kooperation mit der Firma Henkel für CH-Interessierte – Schulpartnerschaften mit Austauschen: - Australien - Frankreich -- Austausche der Bez.reg. – Beratungen durch KL und Beratungslehrkräfte, Elternsprechtage und nach indiv. Terminvereinbarung	LuL Fr. Menzel, SuS Fr. Weinbrenner fachbezogene LuL/ Stufenleiterinnen und -leiter in Kooperation mit der HHU Fr. Schubert, Hr. Loss Hr. Galonska Fr. Mayer von Wittgenstein KL-/Stufenleiter-LuL, BL, Fr. Nagel (Arbeitsagentur)	
Studien- und Berufsorientierung	– Die Schule bereitet systematisch auf das Studien- und Berufsleben vor und verfügt über ein Übergangsmanagement in andere Schulen, in berufliche oder universitäre Ausbildung.	– Übergänge zwischen verschiedenen Schulen oder Bildungsgängen werden beratend begleitet. – Vielfältige verpflichtende und wahlweise Angebote zur Berufs- und Studienorientierung, z. B. Potenzialanalyse 8. Klasse, Betriebspraktikum EF, Uni-Tage Q1 etc. (-> s. Konzept „Studien- und Berufsorientierung“) – Regelmäßige Studien- und Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit mit festen Sprechzeiten in der Schule	Koordinatoren Unter,- Mittel-, Oberstufe, Fr. Nagel (Arge) Stubos: Fr. Thomas-Tecklenborg/Fr. Finkmann, KL, Stufenleiterinnen und -leiter Fr. Nagel	

Baustein in der Konkretisierung	Indikatoren / Kriterien für Umsetzung	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Entwicklungsziele
		– Vortragsreihe „Naturwissenschaftliche Berufe – vorgestellt von ehemaligen SCHOLL-Schülerinnen und Schülern“ zur Orientierung in naturwissenschaftlichen Studiengängen mit jährlich wechselnden Angeboten	Fr. Schubert	
		– Informationsveranstaltung über Ausbildungsberufe bei Henkel	Firma Henkel, Fr. Schubert	

BAUSTEIN 4 Lebendige Schule und gelebte Gemeinschaft

LEITSATZ

Wir stärken die schulische Gemeinschaft durch ein positives, lebendiges Miteinander, indem wir gemeinschaftliche Aktivitäten fördern und Hitzenlinde als einen wertvollen Baustein unserer pädagogischen Arbeit und Ort der Erfahrung außerunterrichtlicher gelebter Gemeinschaft schätzen.

- Wir stärken ein gutes Verhältnis zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern durch das gemeinsame Miteinander und Erleben außerhalb des schulischen Regelbetriebs und schätzen den Freiraum für positive Erlebnisse in der Gemeinschaft und besondere außerunterrichtliche Lernangebote in Hitzenlinde.
- Wir fördern das soziale Lernen der Schülerinnen und Schüler durch verschiedene Projekte (z. B. Soziales Lernen 5./6. Kl., Klassenrat 7.-9. Kl., Teambuilding-Maßnahmen in Hitzenlinde).
- Wir stärken das Verantwortungsgefühl für die Gemeinschaft durch gemeinsame Projekte (z. B. Projektwoche 6. Klasse, fachlich-unterrichtliche Projekte, Klassenrat) und soziale Aufgaben für die Klassengemeinschaft und Schule (z. B. Klassendienste, Hausdienste in Hitzenlinde, Schollstunden).
- Wir fördern das Gemeinschaftsgefühl durch motivierende gemeinsame sportliche Erlebnisse (z. B. Eislaufen 6. Kl., Skigymnastik und Skifahrten 8./10. Kl., Sponsorenlauf, Tanzkurs Q2).

Baustein in der Konkretisierung	Indikatoren / Kriterien für Umsetzung	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Entwicklungsziele
Soziales Lernen	– Alle gehen respektvoll miteinander um und übernehmen Verantwortung für die Klassengemeinschaft.	– Regeln im „Zweiten Haus“ – „Zimmer-Küchen-Ordnungsdienste“ – Einführung Klassenrat 7. Klasse	LuL KL	
Projektarbeit (5. und 7. Klasse)	– Es wird eine Vielfalt an fachlich bezogenen und interessanten Projekten angeboten.	Materialien für Projekte vor Ort in Hitzenlinde	LuL	
Sportliche Ausbildung	– Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Kompetenzen im motorischen Bereich.	– Eislaufen – Theorie-Material – Skigymnastik über den Sportunterricht – Freiwillige Fortbildungen	SL Skilehrkräfte/ LuL	
Gelebte Gemeinschaft bei Fahrten ins Schullandheim	– Wir fördern das soziale Lernen der Schülerinnen und Schüler durch verschiedene Projekte und Aktivitäten im Schullandheim. – Wir fördern und schätzen das außerunterrichtliche Lernen mit vielen kreativen Möglichkeiten.	– Wettbewerbe, die den Zusammenhalt stärken (z. B. 5. Kl.: Zimmer-Wettbewerb, Gschnaidt-Rallye, ab Kl. 8: Skigruppen, Vorbereiten von „Bunten Abenden“, TT-Wettbewerb) – Gemeinsame Aktivitäten und Unternehmungen (z. B. Ausflüge, Wanderungen, Skifahren)	Fahrtenbegleiterinnen und -begleiter Fahrtenbegleiterinnen und -begleiter	

Baustein in der Konkretisierung	Indikatoren / Kriterien für Umsetzung	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Entwicklungsziele
		– Fachgebundene Projekte in Hitzenlinde (z. B. Untersuchung der Eschach, Erstellen von Herbarien, Reisetagebuch schreiben, künstl. Projekte, Gespenstergeschichten-Wettbewerb)		
Gelebte Gemeinschaft stärken – schulische Angebote	– Wir fördern unsere Gemeinschaft durch verschiedene Projekte und Aktivitäten in der Schule.	– Kollegiumsgrillen – Klassenaktivitäten (z. B. Gemeinschaftsgrillen, Verschönerungsaktionen am Ende des Schuljahres etc.	LuL Klassen, KL	
Übermittagsangebot und Hausaufgabenbetreuung	– Wir sorgen für ein verlässliches Angebot in der Mittagspause.	– Die Schule bietet eine Mittagsmahlzeit an. – Die Schule bietet für die Mittagspause der SuS der SI ein Angebot von Beschäftigung an (Spiele, Bälle etc.) – Die Schule bietet eine Hausaufgabenbetreuung an (5./6. Kl.)	Caterer neue Mensa Hr. Lochiatto, Caritas Fr. Veuskens (Caritas)	

BAUSTEIN 5 Erziehung zur Nachhaltigkeit

LEITSATZ

Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu gesellschafts- und naturwissenschaftlich gebildeten, nachhaltig handelnden Menschen.

- Wir orientieren uns in Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler an den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung (z. B. Schulung von Bewusstsein durch z. B. Wettbewerb „Mülltrennung“, Teilnahme am Projekt „Mit Energie gewinnen“, Fair-Trade-Produkte im Eine-Welt-Laden, spezielle Schwerpunkte in den Gesellschafts- und MINT-Fächern).
- Wir Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte engagieren uns m Bereich der Nachhaltigkeit auf vielfältige Weise (z. B. bei Projekten, viele AGs und Mitmachaktionen wie z. B. das Stadtradeln und den Dreck-weg-Tag).
- Wir Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte bringen uns auch über die Schule hinaus in nachhaltige Projekte und Kooperationen ein (z. B. als „Klimabotschafter“, Kooperation mit den Stadtwerken, Teilnahme am Netzwerk „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ Düsseldorf.)
- Wir nutzen den medialen Auftritt der Schule als Multiplikator für den Gedanken der Nachhaltigkeit und streben öffentliche Wirksamkeit an.

Baustein in der Konkretisierung	Indikatoren / Kriterien für Umsetzung	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Entwicklungsziele
Alle Lehrer*innen und Schüler*innen engagieren sich im Bereich Nachhaltigkeit.	– Es ist ein vielfältiges Engagement im Bereich Nachhaltigkeit von allen LuL und SuS ersichtlich.	**1.) Zertifizierungen** – Zertifizierung NUA „Schule der Zukunft“ – Zertifizierung „fair trade school“ – Zertifizierung „MINT-freundliche Schule“ **2.) Aktivitäten und Projekte** – Nachhaltigkeitsausschuss – Projekt „Mit Energie gewinnen“ – Projektwoche zur Nachhaltigkeit (6. Kl.) – Mitmach-Aktion „Dreck-Weg-Tag“ (7. Kl.) – KWIT (Klimawandel-Informationstag 5er & 6er Kl.) – Fortbildungen bei der NUA und Workshops zum Programm „Mit Energie gewinnen“ **3.) Aktivitäten und Angebote im Bereich ökologische Nachhaltigkeit** – Garten-AG – Experimentier-AG/Nawi – Eine-Welt-AG	– SL und NHA-Mitglieder – Fr. Schubert, Hr. Loss – Hr. Deuss – Projektleitungen – Plastik-/Klimabotschafterinnen und -botschafter Fr. Benz Fr. Woitek Fr. Lange, Hr. Twelenkamp	

Baustein in der Konkretisierung	Indikatoren / Kriterien für Umsetzung	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Entwicklungsziele
		4.) Aktivitäten im Bereich soziale Nachhaltigkeit – Schullandheim Hitzenlinde – Streitschlichtung – Scholl-Appell – Klassenrat **5.) Ökonomische Nachhaltigkeit** – Eine-Welt-Projekt mit Verkauf von Fairtrade-Produkten **6.) Unterrichtliche Verankerung** – Verankerung einer „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ in den versch. SIC	LuL, SuS Leitung: SuS der AG LuL	
Die Schulgemeinde bringt sich auch über die Schule hinaus in nachhaltige Projekte und Kooperationen ein.	– Es gibt eine breite Teilnahme an Projekten, Kooperationen und Aktionen.	**7.) Sonstiges** – Mitarbeit im Netzwerk BnE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) – Kooperation mit den Stadtwerken – Exkursionen – Teilnahme Stadtradeln	Nachhaltigkeitsausschuss, FS, alle LuL, SuS, ggf. Eltern	Vortragsreihe zur Nachhaltigkeit wiederbeleben (NH-Ausschuss)
Wir nutzen den medialen Auftritt der Schule als Multiplikator für den Gedanken der Nachhaltigkeit und streben öffentliche Wirksamkeit an.	– Die Homepage spiegelt unser Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit.	– Aktivitäten auf der Schulhomepage: z. B. Fairtrade, Auszeichnung „Schule der Zukunft“, Garten-AG, Vortragsreihe „Naturwiss. Berufe“	Nachhaltigkeitsausschuss, LuL Medienbeauftragte der Fachschaften	

BAUSTEIN 6 Musische und sprachliche Förderung

LEITSATZ

Wir fördern und fordern die musischen und sprachlichen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler zur Entfaltung der eigenen Kreativität und der Persönlichkeitsbildung.

- Wir fördern die musikalischen Fähigkeiten sowie die kreative Kompetenz der Schülerinnen und Schüler (Schwerpunkte Orchester und Chor, Kunst-Projekte).
- Wir fördern das Lesen, die sprachliche Entwicklung und die kreativen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler (z. B. Lesewettbewerb in Deutsch und Kunstprojekte).
- Wir fördern die fremdsprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler durch z. B. Schüleraustausche in englisch- und französischsprachige Länder, Wahlangebot Spanisch ab der 8. Klasse, DELF-Diplom.

Baustein in der Konkretisierung	Indikatoren / Kriterien für Umsetzung	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Entwicklungsziele
Musik				
Musik - Fördern der musikalischen Fähigkeiten	– Erfolgreiche Teilnahme an unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Vorspielen sowie bei außerschulischen Konzerten als Gäste (z.B. Polizeichor Düsseldorf) – Ausverkaufte Konzerte	– Schollphoniker – SchollJuniors – SchollSingers – Orchesterklasse – Chorklasse – Scholl-Band – Instrumentale und vokale Übungen im Regelunterricht – Klassen musizieren – Instrumental- und Chorproben	Fr. Droick Fr. Weinbrenner Fr. Weinbrenner Fr. Droick Fr. Weinbrenner Hr. Weller	
Musik - Fördern der sozialen, kommunikativen und kreativen Kompetenz	– Die musikalischen Programme zeigen den sozialen, kommunikativen und kreativen Kompetenzzuwachs der SuS.	– Präsentationen von musikalischen Projekten innerhalb und außerhalb der Klassen. – Eigenständige Erstellung von Choreographien und Bühnenkonzepten (Teamfähigkeit)	Musik-FS	

Baustein in der Konkretisierung	Indikatoren / Kriterien für Umsetzung	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Entwicklungsziele
Musik - Fördern des Identifikationsprozesses mit der Schule	– Die SuS zeigen eine hohe Identifikation mit der Schule durch die Mitwirkung bei musikalischen schulischen und außerschulischen Anlässen. – Die SuS zeigen Bereitschaft zur Teilnahme an Proben außerhalb der Unterrichtszeit, an Wochenenden und an Probenfahrten.	– 3 Sommer- und Winterkonzerte – Chor- und Orchesterfahrt im jährlichen Wechsel – Reduzierung der Proben auf den Nachmittags- und Wochenendbereich (Ausnahmen möglich) – Musikalische Auftritte bei z. B. „Tag der offenen Tür“, Einschulung der 5. Klässler, Gottesdiensten – Kooperation mit Kunst, KR und ER (Gottesdienste)	Musik-FS, SuS MU-, KR-, ER-FS, SuS	
Kunst				
Kunst – Fördern der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten	Die SuS werden zur Entwicklung von individuellen kreativen Prozessen angeregt.	Kunstunterricht/Projekte	Fachlehrkräfte	
Kunst – Fördern der sozialen, kommunikativen und kreativen Kompetenz	Museumsbesuche zur Förderung der kulturellen Kompetenz.	– ART-Card	FS	
Kunst – Fördern des Identifikationsprozesses mit der Schule	SuS arbeiten projektbezogen an der künstlerischen Gestaltung der Schule und des Gebäudes mit.	– Ausstellung von Schülerarbeiten in den Vitrinen – Teilnahme an der Projektwoche zur Nachhaltigkeit	FS	
Deutsch				
Deutsch – Förderung der kulturellen Kompetenz und Teilhabe.	– Die SuS besuchen das Theater im Rahmen des unterrichtlichen Angebots. – Die SuS erproben ihre kreativen Fähigkeiten im darstellenden Spiel im Deutschunterricht oder im Literaturkurs	– Kooperation mit dem Jungen Schauspielhaus mit gewünscht jährlichem Theaterbesuch und Möglichkeit der Teilnahme an Workshops. – Differenzierung in der SI im Kontext des Faches „Darstellendes Spiel“ – Fach Literatur in der SII	FS Deutsch, Fr. Bevis	
Deutsch – Förderung der sprachlichen Fähigkeiten	– Die SuS werden sprachlich individuell gefördert. – Die SuS werden zum Lesen angeregt.	Diagnostik in der 5. Klasse – Lernzeiten in der 5./6. Klasse – Förder-Workshops 7.-9. Klasse – Förderung des Lesens durch Klassenbüchereien (KOR) – Vorlese-Wettbewerb in der 6. Klasse	D-FS, D-Lehrkräfte der 5. Klassen LuL D-FS Fr. Korda Fr. Korda	
Sprachen				

Baustein in der Konkretisierung	Indikatoren / Kriterien für Umsetzung	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Entwicklungsziele
Englisch – Förderung der sprachlichen Fähigkeiten	– Die SuS werden in ihren sprachlichen Fähigkeiten gefördert.	– ggf. Fremdsprachenassistentin – Lernzeiten (Stufe 5-6) – Kommunikationsprüfungen (9. Klasse und Q1) – Förderworkshops (Stufe 7-9)	KuK der FS E LuL LuL/FS LuL	
Englisch – Förderung der interkulturellen Kompetenz und Teilhabe	– Die SuS werden in ihrer interkulturellen Kompetenz geschult und können in zielsprachigen Kontexten interagieren.	– Austausch Australien – Austausch Frankreich	Hr. Galonska Fr. Mayer von Wittgenstein	
Französisch – Förderung der sprachlichen Fähigkeiten	– SuS werden in ihren sprachlichen Fähigkeiten gefördert. – SuS werden bei Interesse individuell gefördert.	– Erfolgreicher Abschluss von niveaustufengerechten Prüfungen. – DELF AG (A1, A2, B1) – Orientierung am gemeinsamen europäischen Referenzrahmen	Fachlehrkräfte Fr. Mayer von Wittgenstein	
Französisch - Förderung der interkulturellen Kompetenz und Teilhabe	– Die SuS werden in ihrer interkulturellen Kompetenz geschult und können in zielsprachigen Kontexten interagieren.	– Austausch mit Valenciennes	Fr. Mayer von Wittgenstein (Koordinierung der Austausche)	
Latein – Förderung der sprachlichen Fähigkeiten	– Die SuS werden in ihren sprachlichen Fähigkeiten gefördert.	– Übungsformen, bei denen es um kreative Umsetzungen geht, z.B. Vokabel-Bilder oder Videos auf der Basis des Lektions- bzw. Lektüretextes. – Individuelle Unterstützung z. B. im Programm „Schüler-helfen-Schülern“	FS-L	

BAUSTEIN 7 Kooperation und Vertrauen - positives Schulklima

LEITSATZ

Wir schaffen die Voraussetzungen für eine Schule, an der sich alle wohlfühlen, indem wir kooperativ und vertrauensvoll miteinander umgehen und Wert auf eine ansprechende Lernumgebung legen.

- Wir ermöglichen allen am Schulleben Beteiligten Mitwirkung und begegnen uns bei der Arbeit auf Augenhöhe.
- Wir achten auf ein positives und vertrauensvolles Lernklima und Miteinander (siehe auch Baustein 1 „Rahmenbedingungen - Werte“).
- Wir sorgen für Transparenz durch umfassende und klare Kommunikation auf allen Ebenen (z. B. durch regelmäßige Infos über die Klassenlehrer und Stufenleiter, auf der Schulhomepage und weitere digitale Tools wie z. B. Schoolfox und Webuntis).
- Wir legen Wert auf ein gepflegtes Erscheinungsbild der Schule und eine Umgebung, in der man sich wohlfühlt.

Baustein in der Konkretisierung	Indikatoren / Kriterien für Umsetzung	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Entwicklungsziele
Das Arbeiten zwischen allen am Schulleben Beteiligten erfolgt auf Augenhöhe.	– Alle arbeiten respektvoll in den schulischen Gremien zusammen.	– Schulkonferenz, Steuergruppe, Bausteinteams zum Schulprogramm, Nachhaltigkeitsausschuss, Hitzenlinde e.V., AK „Gesund am Scholl“.	SG	
Transparenz durch umfassende bzw. ausreichende Kommunikation	– Jeder kann sich zu jeder Zeit über alle schulischen Aktivitäten informieren. – Kommunikation mit Lehrkräften ist unproblematisch möglich.	– Homepage – Jahresterminplan – Organigramm – Schulplaner – Digitales Klassenbuch (Webuntis) – Moodle	Fr. Deutsch, Fr. Thomas-Tecklenborg Fr. Schubert Fr. Thomas-Tecklenborg Hr. Mönter, LuL	
Ansprechendes Erscheinungsbild der Schule	– Alle fühlen sich durch eine räumlich ansprechende Gestaltung der Schule wohl.	– Schön gestalteter und moderner naturwiss. Trakt – Saubere Schulhof mit schönen Naturmaterial-Sitzgelegenheiten – Saubere und schöne Toiletten, Pflanzen im Foyer – Vielseitiger und ansprechender Schulgarten – Saubere und kreative Flurgestaltung (Übergang Neubau) – Aufräumaktion der Klassen am Ende des Schuljahres	Alle NW-LuL, SuS Förderverein, Fr. Ngdoy KU-FS Klassen, KL	

Baustein in der Konkretisierung	Indikatoren / Kriterien für Umsetzung	Was haben wir?	Verantwortlichkeiten	Entwicklungsziele
Positives Lernklima	– SuS haben Spaß am Lernen durch ein positives Lernklima.	– Zugewandte Lehrkräfte mit motivierender Unterrichtsgestaltung und kooperativen Lernformen in aktivierender Lernumgebung	LuL	
Gemeinschaft stärken	– Das „Wir-Gefühl“ wird durch gemeinsame Aktionen und Feiern gestärkt.	– Jährliche Fahrten ins Schullandheim Hitzenlinde – Chor/Orchester, AG´s – Weihnachtssingen und Gottesdienste – Paten für Fünftklässler durch ältere Schüler – Schüler-helfen-Schülern – Scholl-Shirts (z. B. Tag der offenen Tür) – Sportfest (Fundraising für gemeinnützige Zwecke) – Teilnahme am Stadtradeln, Fußball-Stadtmeisterschaft, Benrather Volkslauf etc. – Erprobungsstufenfest → vgl. Baustein 4 und 5	div. Beteiligte Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler	
Elternarbeit	– Die Eltern unterstützen und gestalten die schulische Arbeit mit.	– Pflege von T-Shirts – Aufnahme von Gastschülern – Unterstützung Klassenaktivitäten/Feste – Mitarbeit in allen schulischen Gremien – Mitarbeit bei der Pflege des Schulgartens – Mitarbeit Schulplaner – Experimentier-AG für Erprobungsstufe – Mitarbeit von Eltern in AG´s zu besonderen Anlässen (z. B. Schulgarten)	Elternpflegschaftsvorsitzende/ alle Eltern Fr. Wahl div. Eltern Fr. Wahl Fr. Woitek	

BAUSTEIN 8 Körperliche und psychosoziale Gesundheit

LEITSATZ

Wir fördern ein körperlich, psychisch und sozial gesundes Heranwachsen unserer Schülerinnen und Schüler, indem wir Gesundheitsförderung und -prävention als Querschnittsaufgabe verstehen und entsprechende Unterstützungsangebote schaffen.

- Wir stärken die sozialen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler (z. B. „Coole Kids“-Trainings/SOL Klasse 5/6, Klassenrat, Medienscouts, Streitschlichtung)
- Wir bieten eine kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Suchtmitteln (z. B. Drogenpräventions-Workshop, „Gesunde Ernährung“ Biologie-Unterricht, Workshop „Medien- und Gamingsucht“).
- Wir fördern einen bewussten Umgang mit digitalen Medien, KI und Social Media (z. B. Law4School, Workshop „Medien- und Gamingsucht“)
- Wir unterstützen die psychische Gesundheit unserer Schülerinnen und Schüler (z. B. Workshop „Stark und gelassen in Prüfungen“)
- Wir stärken ein konzentriertes, nachhaltiges Lernen unserer Schülerinnen und Schüler durch Training der exekutiven Funktionen (z. B. bewegte Pause, Bewegungsspiele im Unterricht, Tischtennis, Sport-AGs).
- Wir fördern die körperliche Gesundheit und Fitness unserer Schülerinnen und Schüler (z. B. Wandern und Skifahren in Hitzenlinde, Sportmotorischer-Test „RCHECK´D“, Sport-AGs, Stadtradeln, Erste-Hilfe-Kurs).
- Wir fördern die Sicherheit im Straßenverkehr (z. B. „Sicher unterwegs mit dem Fahrrad“, „Schülerverkehrsquiz“, „Crash Kurs - Verkehrsunfallprävention“)

Abkürzungen der Bereiche

*KG = KÖRPERLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG – Bereiche: Körperliche Gesundheit, Bewegung & Entspannung, Suchtprävention

*PM = PSYCHOSOZIALE GESUNDHEIT – Bereiche: Stärkung der sozialen Kompetenzen, sicheres Agieren in Krisen & Konflikten, sicheres Agieren im Internet & bei Social Media

*SiV = Sicher im Straßenverkehr

Grün hinterlegte Zeilen waren in der bisherigen Fassung farbig markiert (neu bzw. in Planung).

Stufe	Bereich	Was haben wir?	Zeitpunkt	Zuständigkeit / Verantwortliche
5./6				
*** PM**	Sicheres Agieren Internet & in Social Media	Law4School I - Webinar gegen Cybermobbing & Internetkriminalität	1. Hj.	BOU
***PM**	Stärkung der sozialen Kompetenzen	„Coole-Kids“-Training I - Konflikttraining und Förderung von Stressresilienz	4 Module 5./6. Kl.	Coole-Kids-Trainer/-innen (Hr. Steller, Fr. Watson)
***PM**	Stärkung der sozialen Kompetenzen	Stunden „Soziales Lernen“	Ganzes Schuljahr	Klassenlehrer/-innen

Stufe	Bereich	Was haben wir?	Zeitpunkt	Zuständigkeit / Verantwortliche
*PM	Sicheres Agieren in Krisen und Konflikten	Streitschlichtung	Täglich 2. große Pause (R207) und nach Vereinbarung	Streitschlichter/Medienscouts und Klassenpaten/-innen
*KG	Bewegung	Bewegungsspiele, Bälle etc.	Mittagspause	Caritas-Mitarbeiter/-innen
*KG	Bewegung	ReCHECK´d	Sportunterricht	Sportlehrer, Amt für Sport
*KG/PM	Suchtprävention	„Be smart, don´t start“: Rauchen und Gesundheit	Unterrichtseinheit	Biologie-Lehrkräfte
*KG/PM	Suchtprävention	„Ernährung – was ist gesund?“	Unterrichtseinheit	Biologie-Lehrkräfte
*KG	Bewegung	Wiedereinführung „Bewegte Pause“	Pausen	ab 2026/27 mit Sporthelfern/-innen
* SiV	Sicher im Straßenverkehr	„Sicher mit dem Fahrrad auf dem Schulweg“	5. Klasse	Kripo D´dorf, Fr. Schubert, Klassenlehrkräfte
7./8.				
*PM	Sicheres Agieren Internet & Social Media	Law4School II - Webinar gegen Cybermobbing & Internetkriminalität	2. Hj.7. Klassen	Hr. Dr. Bouschen
*PM	Stärkung der sozialen Kompetenzen	„Coole-Kids“-Training II (in Erarbeitung!)	6. Klassen, Hitzenlindefahrt 7. Klassen	Coole-Kids-Trainer/-innen und L´uL der Hili- Fahrten
*PM	Sicheres Agieren in Krisen und Konflikten	Klassenrat	Schullandheim/Klassen	Klassenlehrkräfte
*KG/PM	Suchtprävention	„Flucht in die Sucht“ - Workshop zur Drogenprävention	8. Klasse (2 Stunden)	Kripo Düsseldorf, Schulsozialarbeiterin Fr. Kegel
*SiV	Sicher im Straßenverkehr	Schülerverkehrsquiz	7. Klasse	Mittelstufen-Koordinator, Klassenlehrkräfte
9./10				
*PM	Sicheres Agieren in Krisen und Konflikten	Klassenrat	In allen Klassen	Klassenlehrer/-innen
*KG/PM	Suchtprävention	Genussmittel, Alltagsdrogen & harte Drogen und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit	Unterrichtseinheit	Biologie
*KG/PM	Suchtprävention	Ernährungsformen; Essstörungen (Anorexie/Bulimie), Vorbilder im Internet	Unterrichtseinheit	Biologie
*PM	Sicheres Agieren in Krisen und Konflikten	Workshop „Verrückt – na und?“ – Psychische Störungen und Hilfemöglichkeiten	9. Klassen - nach Vereinbarung	Schulsozialarbeiterin Fr. Kegel mit Klassenlehrer/-innen, Reha Verein Düsseldorf o. ä.

Stufe	Bereich	Was haben wir?	Zeitpunkt	Zuständigkeit / Verantwortliche
*KG	Körperliche Gesundheit	Erste-Hilfe-Ausbildung	10. Klassen – nach Vereinbarung	Frau Hermsen
*SiV	Sicher im Straßenverkehr	E-Scooter, Suchtmittel und Bewegung im Straßenverkehr etc.	Nach Vereinbarung	Kripo Düsseldorf, Fr. Schubert
SII				
*PM	Psychosoziales Training	„Stark und gelassen in Prüfungen & Abitur“	Nach Vereinbarung	Schulpsychologin Fr. Thiel/ Oberstufenkoordinator Hr. Fleuter/ Stufenleiter/-in
*KG	Bewegung	Tanzkurs	Außerunterrichtlich?	Herr Keldungs
*KG	Bewegung	Jiu-Jitsu	Für Interessierte	Herr Keldungs
* SiV	Sicher im Straßenverkehr	„Crash-Kurs - Verkehrsunfallprävention Autofahren“	Eintägige Veranstaltung EF (nicht jährlich)	Kriminalpolizei D´dorf, Oberstufen-Koordinator, Lehrkräfte SII
Alle Stufen				
*PM	Sicheres Agieren in Krisen und Konflikten	Einzelfallhilfe & Beratung in persönlichen Krisensituationen	Nach Vereinbarung	Beratungslehrer/-innen: Hr. Dr. Bouschen, Fr. Merkel, Fr. Rasche, Schulsozialarbeiterin: Fr. Kegel
*PM	Psychosoziale Gesundheit	Schutzkonzept gegen sexuelle Gewalt		Fr. Merkel
*PM	Sicheres Agieren im Internet & Social Media	Einzelprojekte und Einzelfallhilfe	Nach Vereinbarung	Medienscouts (Leitung: Fr. Rasche, Fr. Merkel)
*KG	Bewegung	Sport- und Schwimmunterricht	Unterricht	Sport
*KG	Bewegung	Schulvergleichswettkämpfe	Unterrichtlich/außerunt.	Sport
*KG	Bewegung	Teilnahme am Stadtradeln	Außerunterrichtlich	Schüler/-innen, Lehrer/-innen
*KG	Bewegung	Fußball-AG	AG	Lehrkraft/Schüler/-in
*KG	Bewegung	Exekutive Funktionen	Unterricht	Herr Fleuter, alle Lehrkräfte
*KG	Ernährung	Gesundes und vielfältiges, frisch gekochtes Mittagessen	Mittagessen in der Mensa	Herr Franke
*KG	Ernährung	Erntefest mit Ernteprodukten aus dem Schulgarten	Außerunterrichtlich	Schulgarten-AG (Fr. Benz)
*KG	Bewegung	Spendenlauf	Besondere Anlässe	Schüler/-innen, Lehrer/-innen
*KG	Bewegung	Sportfest	Besondere Anlässe	Ab 2027/28 wieder möglich nach Baumaßnahmenende